

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 16

Artikel: Yankee-Schurkerei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436796>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**

Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

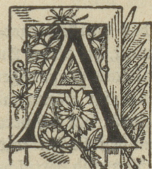
Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Yankee-Schurkerei.



Aguinaldo, tapftrer Streiter,
Beugst Dich nicht dem Dollarmann,
Ziehst Deine Fehde weiter,
Bis zum jüngsten Tag hinan.

Trotzig Blut in Deinen Adern
Pulst für 's Philippinenland,
Und wie seiner Felsen Quadern
Hältst Du mit den Deinen Stand!

Weichst nicht den Räuberschaaren,
Die Dein schönes Land verheert,
Und einst auch der Freiheit waren
Unter'm Sternenbanner wert! . . .

Heute haben sie vergessen
Was erkämpft der mut'ge Ahn,
Würden sonst sich nicht vermessen,
And'rer Freiheit sich zu nah'n!



Jede Tugend muß entarten,
Schande deckt das freie Blut,
Weil sie nicht ihr Heil erwarten
Mehr von tapferm Wagemut!

Denn die schnöde Habgier breite
Schamlos ihre Flügel aus,
Und den frechen Yankee reitet
Jetzt der Teufel — welch' ein Graus!

Seht denn, wie er Freundschaft heuchelt
Aguinaldo's off'ner Art,
Der, schon von Verrat ummeuchelt,
Arglos jetzt gefangen ward.

Sträube, Feder, zum Gedichte
Dich, das Recht verzeiht sie nie —
Schimpflich Blatt in der Geschichte —
Solche Yankee — Perfidie!

